

Jungfer Gesa ließ ihr Leben, um ihr Land von blutrünstigen Piraten zu befreien

Westerhever Balladen künden von gar grausigen Taten

Zum Abschluß der Veranstaltungsreihe „Literarisches im Roehrskroog“, seit drei Jahren fester Bestandteil im Heikendorfer Kulturfahrplan während der Wintermonate, wartete auf die Besucher im Möltenorter Galerie-Café Roehrskroog noch einmal eine fesselnde Autorenlesung. Auf Einladung der „Heikendorfer Büchereinsel“ gastierte dort mit Dr. Joachim Tettenborn ein Literat mit vielerlei Talenten.

Mit bewundernswerter poetischer Akribie und rhetorisch-dramaturgischer Finesse entführte der Autor seine Zuhörer an die Westküste Schleswig-Holsteins — in eine melancholische Landschaft, deren Eigenheiten und Stimmungen schon Storm unnachahmlich verdichtete. Wallende Nebel, tosende Stürme, auf grüne Deiche peitschende Wogen — all das hat auch Joachim Tettenborn in seinem jüngsten Werk „Westerhever Balladen“ (erschienen in dem kleinen Husumer Tetens-Verlag, mit hübschen Illustrationen von Isa Dietrich) eingefangen. Der Klappentext des ebenso schmalen wie gehaltvollen Büchleins hat zweifellos recht: „Man sollte die Tettenbornschen Balladen vor einem Glase Wein, einem Cignacschwenker, einem Grog oder etwas anderem Schönen im Glase bei Kerzenlicht genießen.“

Freilich: Auf die geschulte Rhetorik muß der Leser bei der Lektüre in den eigenen vier Wänden verzichten, nicht jedoch auf den schwungvollen, gleichwohl einfüh-



Las im Galerie-Café aus seinen Balladen: Joachim Tettenborn.

Foto Knödel

samen, sinnlichen, ja manchmal sentimentalen Stil jener Geschichten, die sich um nordfriesische Sagen und Begebenheiten von einst und jetzt ranken.

Der Bogen vom Vergangenen zum Gegenwärtigen ist weit gespannt. Joachim Tettenborns Balladen erzählen von Gesa, der Jungfrau von Westerhever, die ihr junges Leben ließ, um die Region von den Wogenmännern — blutrünstigen Piraten, die im Eiderland ihr Unwesen trieben — zu befreien; von Boje, der die blonde Silke zur Frau nimmt und schon in der Hochzeitsnacht dem Zauber der rothaarigen Gotje erliegt —

und damit das Todesurteil für sich und die Geliebte fällt. Der Stoff, aus dem Balladen sind, findet sich jedoch nicht nur in alten Aufzeichnungen von Schulmeistern und Priestern, nicht nur in vergilbten Kirchenbüchern. Tettenborn sieht das Mysteriöse, Unerklärliche auch in aktuellen Ereignissen — dem Untergang eines Fischkutters, dem Absturz eines Phantom-Jägers, der Verschmutzung des Meeres, der No-future-Mentalität vieler Jugendlicher.

Westerhever liegt im Eiderland — zwischen Husum und St. Peter. Hier, in seinem Bauernhaus, hat der promovierte Dramaturg, Regisseur und Schauspieler Tettenborn seine zweite Heimat gefunden, hierhin zieht er sich zum Schreiben zurück. „Ich bin kein Bestseller-Autor, will es auch gar nicht sein“, meint der Autor dreier Romane (darunter „Die Anstalt bedauert“), zahlreicher Kurzgeschichten, Hörspiele und Bühnenstücke. Daß er fast zwanzig Jahre lang als Redaktionsleiter beim ZDF das Serienprogramm des Senders — von „Bonanza“ über „Raumschiff Enterprise“ bis hin zu „Die Zwei“ — entscheidend mitgeprägt hat, versetzt nicht nur seine Zuhörer, manchmal wohl auch ihn selbst in Erstaunen. Die Kreativität des 69jährigen ist ungebrochen: in Hamburg arbeitet er an einem Bühnenstück (sein Wunsch-Hauptdarsteller: Marlus Müller-Westernhagen), und auch in Klei schmedet er mit dem Jugendtheater vielversprechende Pläne. Man darf gespannt sein. THOMAS KNÖDEL

Kieler Express/Nordost v. 25.2.88